

Nächste Niederlage in der Fremde

Am vergangenen Sonntag ging es für die Hockeymänner aus Vaihingen nach Schwäbisch Gmünd. Aufgrund einer schwachen Anfangsphase ging das Spiel mit 1:2 verloren.

Die Voraussetzungen für das Spiel in Gmünd waren eigentlich gut. Der Kader war stark besetzt und der dortige Hockeyplatz ist ebenfalls sandverfüllt. Die Heimmannschaft schickte ein sehr junges, laufstarkes Team auf den Platz, das ein schnelles Umschaltspiel aufzog. Nahezu im Vollsprint kombinierten sich die Gmünder durch das Mittelfeld. Der Club an der Enz hatte damit sichtlich Probleme und offenbarte große Lücken in der Rückwärtsbewegung. So war es auch nicht überraschend, dass die Vaihinger bereits nach zehn Minuten in Rückstand gerieten. Nach einem Konter war die eigene Defensive in Unterzahl. Nach einer Flanke stand Gmünds Stürmer neun Meter vor dem Tor und verwandelte mit einer Direktabnahme zum 0:1. Die Enzstädter versuchten es immer wieder über die Flügel und mit Einzelaktionen, die jedoch spätestens beim Gmünder Innenverteidiger endeten. Die erste große Gelegenheit hatte Oliver Koopmann, jedoch wurde sein Rückhandschuss vom Heimtorhüter pariert. Nach 17 Minuten spielte sich Gmünd erneut schnell in die Vaihinger Hälfte. Nach einer Seitenverlagerung war die linke Angriffsseite vollkommen offen. Daniel Löpsinger musste sein Tor verlassen um den Stürmer zu stellen. Dieser entschied sich jedoch gegen eine Einzelaktion und passte in die Mitte. Nachdem Torsten Brand noch gradeso dazwischen gehen konnte landete der Ball erneut bei Gmünd und es stand 0:2. Die Enzstädter nahmen eine Auszeit und stellten um. Die eigene linke Seite wurde verstärkt. So sollten gegnerischen Angriffe eingedämmt werden. Dies zeigte auch sofort Wirkung. Schwäbisch Gmünd kam deutlich seltener und langsamer vor das Vaihinger Tor. Einmal wurde es noch gefährlich, doch der doppelt abgefälschte Ball konnte vom Schlussmann des Club an der Enz abgewehrt werden. Mit dem Pausenpfeiff gab es eine Strafecke für Vaihingen. Oliver Koopmann, der ab nächster Woche wieder in England studiert, umspielte einen Gegner und verwandelte ins lange Eck zum Anschlusstreffer. Für die zweite Hälfte sollte das Spiel exakt so fortgesetzt werden. Schwäbisch Gmünd hatte die Vaihinger Strategie jedoch durchschaut und stellt die linke Seite zu. Der Club an der Enz kam dadurch nur noch mit Mühe aus der eigenen Hälfte und erspielte sich nur noch kleinere Chancen, auch weil einige grenzwertige Situationen vom Schiedsrichter gegen die Gäste ausgelegt wurden. Nachdem Matthias Späth wegen Meckerns eine grüne Karte gesehen hatte, wurde er gar einige Minuten zu lange auf die Strafbank gesetzt. Allerdings konnte auch die Heimmannschaft die teilweise guten Chancen in Hälfte zwei nicht mehr nutzen. Am Ende standen die Vaihinger Hockeymänner erneut ohne Punkte da. In einer Woche empfängt der Club an der Enz den Mannheimer HC zum letzten Heimspiel in der Hinrunde der Feldsaison. „Auch wenn wir nicht wissen, was für ein Gegner uns erwartet, gewinnen wollen wir immer, ansonsten bräuchten wir nicht antreten.“, gibt Vaihingens Torhüter die Marschroute für das nächste Spiel vor.

Es spielten: Löpsinger – Brand, Verschaeve, Preckel, Clauss, Koopmann, Späth, Magdalena, Hollmann, Brandauer, Gerstung, Max.